

Artikel von Clemens Kuby:

## Bewegung und Stillstand

Worin besteht die stärkste Bewegung, die uns Menschen zuteilwird? Man könnte antworten Bewegung bedeutet Veränderung und die größte Veränderung, die mir als Mensch zuteilwird, ist der Tod und die Zeugung. Es gibt wohl keine größere Veränderung und damit Bewegung wie rein und raus aus der Materie.

Thema Bewegung und Stillstand liegt in dem Spannungsfeld zwischen Zeugung und Tod. Welche Anteile meines Lebens bleiben fix und welche gebe ich der Bewegung und Veränderung frei? Fix sind die Spezie und die Rasse, die leiblichen Eltern, für die meisten das Geschlecht, der Name und die Nationalität. Veränderbar sind die Beziehungen, der Beruf, der Aufenthaltsort etc. Und das was fix zu sein scheint, kann also solches lediglich aus der Philosophie eines singulären Lebens so interpretiert werden. Mit der Philosophie des Lebens als Kontinuum in unterschiedlichen Formen unterliegen selbst diese Aspekte einer dramatischen Veränderung. Jeder Stillstand ist also ein Illusion. An sie sich anzuhafte, verursacht viel Mühsal, Reibung und Leid, da es im Kosmos keinen Stillstand gibt.

Wir drehen uns unaufhaltsam mit derzeit ca. 1.200 km/h um die eigene Achse, rasen derzeit ca. mit 120.000 km/h um die Sonne und die Sonne fliegt mit ihren neun Planeten derzeit ca. mit 2 Mach durch die Milchstraße. Da gibt es weder Stillstand noch Wiederholung. Jeder Moment ist neu.

Diese Momente erfahren derzeit eine starke Verdichtung. Wir haben alle das Gefühl die Zeit wird schneller. Wenn man noch im alten Jahrtausend geruhsam 3 Wochen (und länger) auf die Antwort eines Briefes warten konnte, wird man in diesem begonnen 3. Jahrtausend nervös, wenn die Email-Antwort nicht in 3 Stunden (oder maximal 3 Tagen) da ist. Das heißt, die Ereignisdichte nimmt dramatisch zu. Wir erwarten, dass wir binnen Sekunden per TV sehen können, was auf der anderen Seite der Erde soeben passiert. Alles ist in Bewegung und diese Bewegung nimmt Tempo auf.

Kosmisch hat das damit zu tun, dass das ein Zeitalter zu Ende geht und das andere herauf zieht. Wie lange das neue Sattva-Zeitalter dauern wird, weiß ich nicht, aber das auslaufende Kali-Zeitalter startete vor ca. 5.500 Jahren. Wir leben also in einer sehr besonderen Epoche. Die gesellschaftliche Veränderung ging wohl seit der Eiszeit nie schneller vor sich als jetzt. Kleines Beispiel: Der Bewusstseinsprung von analog zu digital hat alle Länder und fast jede Branche auf der Erde in nur 25 Jahren erreicht. Die digitalen Möglichkeiten im Verhältnis zu den analogen sind exponentiell um ein Vielfaches gestiegen. Hier in dieser Zeitschrift kann man den Bewusstseinsprung vom materialistisch- biochemischen Menschenbild zum geistig-seelischen Menschenbild mitverfolgen, der ebenso exponentiell ein Vielfaches an neuen Möglichkeiten beinhaltet.

Der Übergang vom Kali- zum Sattva-Zeitalter ist zwar bereits spürbar, der Scheitelpunkt soll aber im Jahre 2047 liegen. Danach erst greift das neue Bewusstsein massenhaft. Es sieht zwar im Moment so aus, als müsse die Kali-Energie ihren Höhepunkt erst noch erleben, aber widerspricht nicht der allgemeinen Entwicklung, sondern entspricht dem Drama aller lebendiger Prozesse, die niemals

gradlinig verlaufen, sondern vor dem Zusammenbruch sich noch einmal in ihrer vollen Größe aufbäumen. Nach diesem Muster verlaufen alle alten griechischen Mythen und jeder erfolgreicher Hollywood-Film: Bevor es zum Happyend kommt, muss der Held kurz vorher dem Verderben nur knapp entkommen.

Will man bei diesen kosmischen Abläufen an der alten Kali-Energie festhalten, gerät man mehr und mehr in Widerspruch zum Universum, was Opfer heraus fordert. Da das Herrschaftssystem auf der Kali-Energie aufgebaut hat, hält es an seinen Charakteristiken, wie Egoismus, Individualisierung, Rationalität und einem extremen Materialismus fest. Die Auswirkungen sind allseits zu spüren durch Gier, Gewalt, Angst, Armut und Hunger. Will man davon verschont sein, muss man sich synchron zum Universum bringen und damit Teil der Lösung werden. Das Sattva-Zeitalter bedeutet die Transformation der Kali-Energie, die notwendig war, um aus dem animalischen Herden-Bewusstsein heraus zu wachsen. Die Kali-Energie war ein essentielles Element für die Menschwerdung als Individuum. Damit hat sich der Mensch aber nicht nur das Potential der Freiheit erschlossen, sondern parallel auch die Verantwortung für das Leben. Individuelle Freiheit gepaart mit Materialismus führt mit einem nicht mithaltenden Bewusstseinsprozess unweigerlich in Egoismus, Besitzdenken, Habgier und all den Charaktereigenschaften, die das Leben ungerecht, lieblos und hart machen.

Um sich dem neuen Sattva-Zeitalter anzupassen, muss eine Bewusstseinsenerweiterung stattfinden, um sich auf die neue charakterliche Energie der Solidarität, des Gemeinschaftsdenkens und der Pluralität einzulassen, dann ist man nicht mehr Teil des Problems. Da diese kosmisch bedingte Bewegung jetzt begonnen hat, ist es auch jetzt erforderlich sich dieser radikalen Veränderung anzuschließen, um Teil der Lösung zu werden.

Selbstverständlich kann man auch weiterhin an den alten Werten der hauptsächlich rational, egomanisch ausgerichteten Energie festhalten, aber damit wird man zum Problem der Evolution und das verlangt unweigerlich Opfer.

Wenn wir uns vorstellen, dass wir innerhalb unserer Galaxie Milchstraße nur ein ganz kleines Sonnensystem mit neun Planeten sind und dieses System wiederum zu einem viel, viel größeren Sonnensystem gehört, das um eine Sonne kreist von unvorstellbar vielfacher Größe im Vergleich zu unserer Sonne, dann können wir uns vorstellen, dass nichts so bleibt, wie es einmal war und das mit einer rasant zunehmenden Ereignisdichte.

Wenn du mal an einem wolkenlosen Nachthimmel hoch schaust, und dir klar machst, dass jeder helle Punkt ein Sonnensystem darstellt, und fast alle um ein Vielfaches größer als wir, so dass ihre Leuchtkraft für uns zu sehen ist, dann weißt du, dass du Demut und Hingabe brauchst, um nicht ins Stocken zu geraten. In dieses Universum fühlst du dich in deiner ganzen Unendlichkeit eingebettet, wenn du nicht an deinem Körper festhältst. Das würde dich ins Stocken bringen. Festhalten und Stillstand bereitet Schmerzen.

Da die Veränderung exponentiell verläuft, also nicht gradlinig kontinuierlich zu- oder abnehmend, sondern dramatisch, d.h. plötzlich ganz schnell und gewaltig, stellt sich für jeden die Frage, wie sehr vertraust du in den Kosmos, der dir und der Menschheit

Dinge lehrt, die wir durch eigenes Zutun niemals erfassen würden? Wo nehmen wir das Vertrauen her, dass dies zu unserem und meinem Wohle geschieht?

Die Antwort ist ganz einfach: Ohne dieses Vertrauen geschieht nichts zu meinem Wohle. Es ist eine Entscheidung, nicht eine Frage des Wissens. Die Entscheidung wird getragen von einem Gefühl der Selbstliebe.

CK